



## „Be the change ...“

### Abschied von unserer Schulleiterin Dr. Meisterjahn-Knebel

Die gesamte Schule versammelte sich in der Alten Sporthalle, um sich nach 22 Schuljahren am Schloss Hagerhof von ihrer Schulleiterin gebührend zu verabschieden. Unter der versammelten Hagerhof-Familie befanden sich zahlreiche Gäste: zunächst die Familie Meisterjahn, angeführt von Herrn Dr. Reinhold Meisterjahn, für die Stadt Bad Honnef die erste Beigeordnete Frau Bern und die ehemalige Bürgermeisterin Frau Feiden sowie zahlreiche Schulleiter und Schulleiterinnen der privaten Schulen aus dem Rhein-Sieg-Kreis, der Stadt Bonn und aus Bad Honnef. Für den Montessori Dachverband und Montessori Europe war Herr Dr. Boysen angereist.

Annette Stegger erinnerte im Namen des Schulträgers und der Gesellschafter an die Zeit, bevor Frau Dr. Meisterjahn die Schulleitung übernahm: „Nachdem sich skrupellose Immobilienhaie den Hagerhof unter den Nagel gerissen hatten, stand die Schule 1994 unmittelbar vor dem Aus. Gemeinsam beschloss eine Gruppe von Eltern und Lehrern mit eigenem privaten Geld die Schule bei der Bank auszulösen und den Schulbetrieb zu retten. Aber die Zukunft war noch völlig ungewiss. Und dennoch haben Sie dieser ungewöhnlichen Schulträgergemeinschaft vertraut. Umgekehrt haben die Gesellschafter auch Ihnen vertraut. Wir suchten eine herausragende Schulleitung, die unsere Schule einzigartig und unverwechselbar machen sollte. Als Sie sich dann hier vorstellten, waren wir stolz darauf, dass Sie den Hagerhof als Ihre Schule ausgesucht haben. Und heute sind wir stolz auf das, was Sie daraus gemacht haben.“

Pascal Badziung und Martin Lehnert zitierten als Lehrerrat Alexander Suther-



land Neill, dessen Arbeit Frau Dr. Meisterjahn-Knebel sehr schätzt: „Die Aufgabe eines Kindes ist es, sein eigenes Leben zu leben – weder das Leben, das seine ängstlichen Eltern für richtig halten, noch ein Leben, das sich nach dem Ziel eines Erziehers richtet, der glaubt, es am besten zu wissen“, und setzten fort: „Sie haben in Ihrem Leben viel aus Ihren idealistischen Ansätzen heraus geschaffen. Sie haben eine Schule gegründet, in der diese Ideale verwirklicht werden können. Sie hinterlassen ein Kollegium, das sich in seiner Vielfalt gegenseitig trägt und mit seinem Tatendrang unseren Schülern zugewandt ist, um sie zu dem werden zu lassen, was sie sind und sein möchten. Es ist viel und längst nicht alles erreicht. Doch mit Ihnen an der Spitze ist der Hagerhof sehr weit gekommen.“

Mit künstlerischen Beiträgen – vom „Lied auf Frau Meisterjahn“ bis zur Drum-Battle, vom Ausdruckstanz bis zu dargestellten

„Ruhestandsvisionen“ – bedankten sich ihre Schülerinnen und Schüler in bester Montessori-Tradition auf individuelle Weise. Das letzte Wort vor einem Sekt Empfang auf der wunderschön dekorierten Schlossterrasse und einem tollen Grillfest hatte natürlich Frau Dr. Meisterjahn selbst: „Be the change you want to see in the world! Diese Worte Mahatma Gandhis waren immer mein Motto. Dazu möchte ich auch Sie aufrufen. Dann können wir alle sicher sein, dass dieser Hagerhof hier mit seinem neuen Schulleiter Dr. Sven Neufert gute und wirkungsvolle Wege weiterhin gehen wird. Junge Menschen werden hier festen Boden unter die Füße bekommen. Diese Schule hat definitiv einen festen Boden, an dem man ankommen kann und von dem man zu Expeditionen aufbricht. Denn, so ein Leitgedanke der Montessori-Pädagogik, wer die Welt aus eigener Kraft entdecken darf, der lernt auch, wie man sie verändern kann.“

ABSCHLUSS REALSCHULE

# Mut haben und mutig sein

„Mit deinen winzigen Flügeln kannst du doch nie und nimmer fliegen!“ sagen die anderen Insektenkinder zu der kleinen Hummel namens Bommel. Die kleine Hummel betrachtet ihr Spiegelbild in einem Tautropfen und sieht tatsächlich klitzekleine Flügel. Ich werde bestimmt niemals fliegen können, denkt sie sehr traurig. Die Grille hilft ihr weiter, indem sie ihr ein Lied vorsingt: „Du wirst bald wissen, dass du fliegen kannst. Du wirst es spür'n, hör in dich hinein, denn Mut ist im Herzen.“

Woher bekommt man eigentlich Mut, seinen Mut? Die 19-jährige Schülerin Emma Gonzalez aus Parkland in Florida beschloss auch mutig zu sein. Beim Schulmassaker von Parkland erschoss der 19-jährige Nikolas Cruz an seiner ehemaligen Schule 14 Schüler und drei Erwachsene. Unmittelbar danach plädierte der amtierende US-Präsident Trump dafür, Lehrer zu bewaffnen. Emma Gonzalez äußerte sich auf einer Schülerdemonstration dazu folgendermaßen: „Wenn der Präsident mir ins Gesicht sagt, dass das eine schreckliche Tragödie war (...) und dass man nichts tun könne, frage ich ihn, wie viel Geld er von der US-Waffenlobby-Organisation National Rifle Association bekommen hat.“ (Es waren 30 Millionen Dollar.) Und sowohl an den US-Präsidenten Trump und andere Politiker gerichtet: „Schämen Sie



sich!“ Warum berichte ich davon? Was hat die Hummel Bommel mit Emma Gonzalez gemeinsam? Beide Beispiele veranschaulichen, dass sich offenbar aus Schwäche oder auch Duldsamkeit Kraft entwickelte, Ratlosigkeit ging in Zuversicht über. Die amerikanischen Jugendlichen haben gespürt, dass es auf jeden Einzelnen ankommt. Sie wechselten auf die aktive Seite.

Wir wissen alle, dass viele, viele Angstmacher unterwegs sind. Ich kann euch nur dazu aufrufen, lasst euch keine Angst machen. Überprüft sehr sorgfältig, was euch Angst machen will. Bleibt stark und ändert euer Leben in der Form, wie es u. a. Emma Gonzalez vorgemacht hat.

Schon bei der Hummel Bommel wird ganz deutlich, dass Mut Zeit braucht, Mut ist nicht einfach da, sondern muss sich entwickeln. Der Mut beginnt schon in dem

Moment, in dem ich wahrnehme, dass etwas nicht stimmt. Doch dabei darf man niemals stehenbleiben. Ich möchte an dieser Stelle an die Worte erinnern, mit denen wir eingeladen haben: ‚Wer sich duckt, schützt sich nur für den Augenblick. Den Überblick behält man, wenn man sich aufrichtet.‘ (Rotraut A. Perner) Und dazu bedarf es des Mutes aufzustehen, sich nicht zu ducken, weiter zu lernen, zu lesen, zuzuhören, sich zu informieren, auf dem Laufenden zu bleiben, kurz Entwicklungen in der Hand zu behalten. Nun ist es spätestens an der Zeit zu zeigen, was in euch steckt!

*Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel*

*Herzlichen Glückwunsch an Hamza Abbas, Jonas Azrak, Marie-Sophie Burgmer, Paul Calmund, Gregor Dicks, Tristan Frank (1,8), Marian Gemmel, Lucas Göckeler, Moritz Heider, Fiona Herbst, Paula Herrmann (1,5), Til Niklas Hoffmann, Heiko Junker, Isabel Kammerer, Fiona Keßler, Maximilian Körner, Elvin Krasnic, Alia Laermann, Giovanna Lazzaro, Luca Masic, Charlotte Merchel (2,0), Manar Mohd, Berta Morina, Ella Münch, Nanda Myint, Fabio Nolting, Anna-Lena Nützel, Niclas Richter, Alicia Römer, Leo Rössig, Tim Sauber, Tristan Schmidt, Sara Schöne-Warnefeld, Nina Sommerfeld, Kristina vom Stein, Julien Wilk!*

NACHHALTIGKEIT

## „Bad Honnef summt“

Das Bienensterben und der dramatische Rückgang der Insekten sind ein Thema, das auch in unserer Region viele Menschen beunruhigt. Aus diesem Grund hat Schloss Hagerhof als Teil des Netzwerks „Bad Honnef lernt Nachhaltigkeit“ zu einer Auftaktveranstaltung der Aktion „Bad Honnef summt“ eingeladen (#tatenfuermorgen). Erwachsene und junge Gäste, darunter mehrere Grundschulklassen, erfuhren in vielen verschiedenen Angeboten – darunter Bastel- und

Kunst-Aktionen, einem Quiz, Spielen, einer Rallye über das Schulgelände zum Thema Naturschutz und dem Verkauf von Wildblumensamen in Zusammenarbeit mit der Drachenfelschule Königswinter – Wissenswertes zum Leben der Insekten. So kann jeder mit wenig Aufwand im heimischen und beruflichen Umfeld blühende Anlagen und geeignete Strukturen für Insekten schaffen. Das Foto zeigt unsere Schüler bei der Fertigstellung des Insektenhotels Schloss Hummelhof.





ABITURFEIER – ABSCHLUSSREDE

# Abitur 2018 – Schaut zu den Sternen!

„Erinnert euch, zu den Sternen zu schauen und nicht runter zu euren Füßen. Versucht, den Sinn zu verstehen von dem, was ihr seht, und fragt euch, wie das Universum existieren kann. Seid neugierig – und egal wie schwierig das Leben aussehen mag: Es gibt immer etwas, das ihr tun und wobei ihr erfolgreich sein könnt. Wichtig ist, dass ihr einfach nicht aufgibt.“ (Stephen Hawking)

Liebe Abiturientinnen, liebe Abiturienten, ob jemand gebildet ist, zeigt sich ausschließlich in seiner Bereitschaft Verantwortung in der Gemeinschaft, in der Gesellschaft, in der er lebt, und in der Welt zu übernehmen. [...] Dass das alles nicht so einfach ist, zeigen aktuelle Untersuchungen: Menschen tendieren immer mehr zur Verflachung, bei der Informationsbeschaffung ebenso wie in Beziehungen, und das schon seit zwei Generationen. Statt sich Wissen mühsam zu erarbeiten, gibt man sich mit Halbwissen aus dem Internet zufrieden. Parallel macht sich eine ego-mane Einstellung breit: Was draußen in der Welt passiert, ist völlig egal, solange es nicht mich betrifft.

Es liegt auf der Hand, dass das alles nicht ungefährlich ist, denn dass es ungemütlicher wird auf dieser Erde, spüren wir ja. Die Frage stellt sich nun, auf was muss ich mich eigentlich vorbereiten, wenn ich im Jahr 2018 mein Abitur abgelegt habe?

Frau Montessori sprach vor knapp 100 Jahren von einer kosmischen Aufgabe des Menschen, das Schöpfungswerk so fortzusetzen, dass auch spätere Generationen darin eine lebenswerte und humane Existenz führen können. Bildung für nachhaltige Entwicklung, für die unsere Schule mehrfach ausgezeichnet wurde, ist im Kern Montessoris kosmische Erziehung in aktualisierter Form und meint Verantwortung übernehmen im sozialen Lebensumfeld durch bedeutsames – im Sinne von nachhaltig – Handeln. „Erinnert euch, zu den Sternen zu schauen und nicht runter zu euren Füßen!“ Ich möchte es eigentlich noch drastischer sagen: Ändert die Blickrich-



Wir gratulieren herzlich Hannah Anders, Victor Assem, Johann Beckers, Lena Bohl, Lilli Böttger, Larissa Brenner, Julius Clausen, Antonia DeMuirier, Chiara Dreger, Emily Eberz (1,3), Julius Elfers, Carlotta Firmenich, Felix Gerdes, Caroline Gerling, Niklas Grünthal, Philipp Harder, Vivian Heberer, Johannes Hohl, Leo Hupperich, Dana Hurtenbach, Etienne Keßler Martinez, Chiara Kirschbaum, Adriana Kohnle, Lina Korthaus, Lea Kreitz, Belkisa Kropp (1,3), Felix Kulesa (1,3), Laurenz Küpker, Julian Lahusen, Alexander Lauren, Julia Looch, Pauline Lotz, Julia Makowski, Nick Marquardt, Audric Marsmann, Alina Müller, Phillip Neuling, Madeleine Noe, Lorenz Peters, Alexander Plücker, Sophie Preuß, Ylva Marie Reinhold, Ian Scott Rice, Franziska Richter, Paul Wilhelm Rosenau, Marco Sänger (1,0), Nicholas Feng Schaefer, Nainoa Schmidt, Annica Carolin Schreiber, Levin Schrey, Julian Siebert, Luisa Marie Solzbacher, Karla Louise Spies, Laura Kristin Stertz, Anna Techen, Sophie Varga, Shana Walczuch, David Weber, Lisa Westrick (1,1), Philipp Wilsberg, Marie-Sophie Winggen, Jonas Wolf und Patrick Zens.

tung! Nehmt wahr, was mit diesem Planeten los ist! Besinnt euch eurer Verantwortung für Mitmenschen, Natur und Umwelt, Klimawandel und Energiewende müssen Ihre Themen sein – ab sofort.

Uns muss aber auch bewusst sein, dass der Kompass des Fortschritts sich am Geld und am Gewinn der Investoren orientiert, die Folge ist ein Modernisierungszwang, der auch Hochschulen, Kunst, Medien unter das Diktat der Ökonomie stellt und mögliche Gestaltungsfreiheiten einschränkt. Es geht immer um die lukrative Idee. Winzige Minderheiten sind die Gewinner, die Mehrheit bleibt zurück; acht Menschen auf diesem Planeten besitzen inzwischen so viel Vermögen wie die gesamte ärmere Hälfte der Menschheit. Für mich liegt auf der Hand, dass diese Entwicklung eine Entdemokratisierung zur Folge hat. Frieden, Wohlstand,

Demokratie stellen sich nicht automatisch ein. Also, liebe Absolventen: Nichts ist so notwendig wie die Entwicklung eines politischen Bewusstseins! Nichts ist so notwendig wie die Entwicklung Ihrer Tatkraft, aber auch Analysefähigkeit! Wir brauchen starke Politiker! Handeln ist angesagt. Wir als Gesellschaft brauchen dazu auch Ihren Mut zur Gestaltung!

Unser aller Zukunft wird wie nie zuvor von der Lernfähigkeit jedes Einzelnen und unserer Gesellschaft als Ganzes geprägt. Die ständige persönliche Entwicklung wird niemals aufhören, Leben heißt in Bewegung bleiben, physisch und psychisch. Das wünsche ich Ihnen heute besonders und gratuliere von Herzen zum bestandenen Abitur.

Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel  
(Stark gekürzte Auszüge ihrer Rede; den Wortlaut finden Sie auf [www.hagerhof.de](http://www.hagerhof.de))

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA – TENNIS

## Unsere Tennismädchen sind im Landesfinale NRW!



Im Landesteilfinale, das in Mönchengladbach ausgetragen wurde, setzten sich Lina Donauer, Emma Donauer, Tessa Solzba-

cher, Sophie Türler und Linda Schellenberg gegen das Sportgymnasium aus Solingen mit 4:2 durch. Nach einer guten 3:1 Aus-

gangssituation nach den Einzel (Lina, Emma und Tessa gewannen ihre Einzel) reichte den Mädchen nur noch ein Punkt aus den Doppeln. Diesen holten Lina und Emma Donauer. Somit war das Finale perfekt. Am 11.7. geht es nun erneut nach Mönchengladbach, diesmal zum Landesfinale NRW. Wir drücken unseren Mädels wieder die Daumen!

Und noch eine gute Tennis-Nachricht: Nachdem sich Lina Donauer bereits im letzten Sommer bei den Jugend-Verbandsmeisterschaften im Tennis den Titel sichern konnte, gelang ihr das im Winter auch beim Hallenwettbewerb. So zeigte sie eindrucksvoll, dass sie zu Recht an Position eins gesetzt wurde und derzeit zu den besten Spielerinnen im Tennisverband Mittelrhein gehört.

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA – BASKETBALL

## Bronze und Silber im Bundesfinale Basketball

Unsere beiden Mädchen-Mannschaften hatten sich mit dem Sieg bei der Landesmeisterschaft NRW das ersehnte Ticket zum Bundesfinale in Berlin erarbeitet. So fuhren die WKII und WKIII inklusive zweier Geburtstagskinder, bestens vorbereitet und ausgerüstet mit schicken Softshell-Jacken („Team NRW“) von der Sparkasse Bad Honnef in die Bundeshauptstadt – und sahten dort kräftig ab.

Headcoach Martin Otto konnte mit seinem WKII-Team den 2017 gewonnenen Titel leider nicht verteidigen, errang jedoch einen hervorragenden dritten Platz und damit die Bronzemedaille.

Unser WKIII-Team siegte sich sogar ins Finale, musste dort gegen den starken Gegner aus Osnabrück antreten – und sich leider zum zweiten Mal in diesem Turnier diesem geschlagen geben. So brachte die

Mannschaft den Vizemeistertitel nach Hause. Mädels, ihr habt alles gegeben – herzlichen Glückwunsch! Wir sind sehr stolz auf euch und eure Trainer!

### 200. Basketballcamp am Schloss Hagerhof



Ein bemerkenswertes Jubiläum wurde in den Osterferien auf Schloss Hagerhof gefeiert: Kinder und Jugendliche aus aller Welt reisten zum 200. Basketballcamp an. Seit nunmehr 23 Jahren werden auf dem Menzenberg die erfolgreichsten Basketballcamps Deutschlands organisiert und durchgeführt.





MUSIK- UND MUSICALSCHULE

## Grandios! Musicalaufführung „Vertrau in uns“



Vier Aufführungen an drei Tagen im historischen Kursaal Bad Honnef absolvierten die Schülerinnen und Schüler unserer Musik- und Musicalschule – sie begeisterten Publikum und Kritiker gleichermaßen: „Grandios“ titelt die Presse, „bei dieser Aufführung stimmt alles!“

Dabei war diesmal alles noch komplizierter als bei den letzten Musical-Aufführungen. „Allein die Musik, sehr dicht, sehr schwer zu spielen“, urteilt Gerhard Preuten, der Leiter unserer Musikschule, der das musikalische Arrangement erstellte und mit seinem Orchester einstudierte.

„Eine düstere Geschichte – die letzten Lebensmonate des Kronprinzen Rudolf von Österreich und seiner jungen Geliebten Mary 1858/59“, erzählen die Darsteller und Sänger Max Wolf und David Lenz.

Wie kann solch eine Geschichte bei einer Schulaufführung überhaupt glaubwürdig dargestellt werden? „Wir proben knapp zwei Jahre“, erklärt Mariana Ilgands-Preuten, die Leiterin der Musicalschule. „Talent und Liebe zur Musik braucht man, aber auch ganz viel Disziplin und Durchhaltevermögen.“

Schauspiel, Gesang, Tanz – die Musicalausbildung auf Schloss Hagerhof, der „Hagerhofer Edelschmiede“, wie der Bonner Generalanzeiger schreibt, ist umfangreich. Einige ihrer Absolventen stehen heute auf namhaften Bühnen in

großen Musicalproduktionen. Die Abiturientin Lisa Westrick (Keyboard) ist begeistert: „Es ist toll, zu sehen und zu hören, wie die einzelnen Ensembles – Orchester, Sänger, Chor, Tänzer – immer besser werden und wie sich dann alles zum großen Ganzen zusammenfügt.“

So wissen die Sänger, welche fantastisch spielenden Solisten sich im Orchester unter der Leitung von Gerhard Preuten zurückhalten, um sie auf der Bühne strahlen zu lassen.

Und umgekehrt schauen die Instrumentalisten in ihren Spielpausen bewundernd zu, wie furios die ehemalige Hagerhof-Schülerin Nadine Müller Kronprinzessin Stephanie verkörpert, wie überzeugend Max Wolf die innere Zerrissenheit Rudolfs darstellt, wie bezaubernd „die drei Marys“ Pauline Lotz, Ronja Hähr und Rebecca Achenbach spielen und singen und wie das Multi-Talent Fabio Nolting dem morbiden Szenario mit Wiener Schmach, dekadenter Walzersedigkeit und Todessehnsucht tatsächlich einen ordentlichen Schuss Komik verleiht. Großartig!

(Martina Rohfleisch)

NACHHALTIGKEIT – SCHÜLERBEITRAG

## „Unsere Bauernhof-Tour“

Die deutsche Landwirtschaft macht negative Schlagzeilen: Massentierhaltung, Einsatz von Pestiziden und Insektiziden, Artensterben, Nitratbelastung ... Geht es auch anders? Die fünften Klassen haben sich diesem wichtigen Thema gewidmet und erkundet, wie unsere Nahrungsmittel erzeugt werden und wie eine zukunftsfähige Landwirtschaft aussehen könnte. Dabei machte die 5b mit ihrem Klassenlehrer Jens Priggemeier einen „Ausflug“ zum Milchhof Weiler in Lohmar. Dort



konnten sie nicht nur Hühner und Kälber füttern und streicheln, sondern lernten auch einen „besonderen Stall“ kennen. Sie erzählen: „Jede Kuh hat ihre eigene Box. Die Boxen sind offen, so dass die Kühe rein- und rausgehen können, wann sie wollen. Die Kühe haben vier Aktivitäten, die sie nach Belieben machen können:

1. Trinken, 2. Essen, 3. Sich melken lassen: Die Melkmaschine ist so aufgebaut: Die Kuh geht zu einer Tür. Die Tür ist geöffnet, wenn sich gerade keine andere Kuh melken lässt. In eine Schüssel fallen Haferkörner rein, die die Kuh essen kann. Während sie frisst, wird sie gemolken. Erst fährt ein Laser über die Zitzen, dann hängen sich vier Saugnapfe an die Zitzen.
4. Schubbern: Von der Decke hängt eine Bürste. Daran können sie sich schubbern.

Dann haben wir gespielt und Hühner gefangen und gekuschelt. Die Klassenfahrt hat uns sehr viel Spaß gemacht.“

HIGHLIGHTS DES ZWEITEN HALBJAHRES

# In aller Kürze ...



Und noch ein Abschied ...  
 ... nämlich von Theresia Faßbender, die vor 25 Jahren in höchst prekären Zeiten die Finanz- und Personalleitung übernahm und seitdem mit Geschäftsführer Michael Laufer kompetent zum Guten gewendet hat. Ihre Nachfolge übernimmt Katrin Wierges, unterstützt von Tina Öztüfekci – ihre Töchter. Generationswechsel der allerbesten Art!



Bad Honnef tanzt - „Sacre“  
 Das ging unter die Haut: Inspiriert durch Strawinskys Ballettmusik „Le Sacre du printemps“ stellte die Crew Schloss Hagerhof (Schülerinnen der 5.–9. Klasse, Kunstlehrerin Anke Noreike und Choreografin Anna-Lu Masch) auf dem Tanzfestival Szenen und Situationen zum Thema „Täter – Opfer“ in Bewegung und Bildern dar: Mobbing, Ausgrenzung und Gewalt.



Gemeinsam stark für die Golf-Jugend Jubiläum: 20 Jahre Kooperation zwischen Schloss Hagerhof und dem Golfclub Waldbrunnen, unterstützt vom Programm „Abschlag Schule“ des Deutschen Golfverbands. Beim Traditionsturnier „Jugend für Erwachsene“ des Golfclubs Waldbrunnen und des Vereins zur Förderung des Jugend-Golfsports wurde kräftig gefeiert – mit einer stilecht grasgrünen Torte.



Hinsehen, einmischen, mitmachen  
 Linksextreme Randalierer in Hamburg, rechtsextreme Hooligans bei Fußballspielen, Islamisten auf Youtube, Facebook und Twitter. Beim Jugendpolitiktag in Köln setzten sich 20 SchülerInnen aus dem Geschichtskurs von Dr. Sven Neufert mit dem brandaktuellen Thema Extremismus auseinander. Schülerfazit: „Mein Denken über Menschen mit anderen Ansichten hat sich geändert.“



Impulse von Dr. Ignacio Campino  
 Für die Berufsinformationstage hat unsere Koordinatorin Studium und Beruf Cornelia Joos-Kabengele wieder ein vielseitiges Vortrags- und Workshop-Angebot organisiert. Dr. Ignacio Campino, Experte für den Dreiklang Bildung, Wirtschaft, Nachhaltigkeit, legte den Fokus auf „Kriterien der Nachhaltigkeit bei der Berufswahl“ und führte im Anschluss persönliche Gespräche mit Schülern.

GEMEINSCHAFT

## Wir laden ein ...

... alle Freunde von Schloss Hagerhof und interessierte Gäste zu unserem **HAGERHOFFEST** **Samstag, 22. September, 14–18 Uhr**  
 Von 18 bis 24 Uhr findet das traditionelle Ehemaligentreffen im neu renovierten Schlosskeller statt. Im Rahmen des Treffens werden die Abschlussjahrgänge 2008 (Abitur und Realschule) und 1993 (Abitur) geehrt.

Unsere Schule stellt sich vor am **TAG DER OFFENEN TÜR** **Samstag, 6. Oktober, 13.30–17.00 Uhr**

Wir wünschen euch und Ihnen erholsame Sommertage!

IMPRESSUM